

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 9 (1899)

Heft: 1

Rubrik: Elektro-homöopathische [i.e. elektro-homöopathische] Kuranstalt Villa
Paracelsia : aerztlicher Bericht über die Sommer-Saison 1898 (1. April
bis 31. Oktober)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektro-homöopathische Kuranstalt**Villa Paracelsia.****Arztlicher Bericht über die Sommer-Saison 1898.**

(1. April bis 31. Oktober)

Zum dritten Male beehren wir uns unsern geneigten Freunden und Abonnenten über unsere Thätigkeit in der Villa Paracelsia Bericht zu erstatten. — Wie gewohnt, blieb auch im abgelaufenen Jahre 1898 unsere Anstalt nur im Sommer offen.

I. Statistik der Kurgäste.

Während der 7 Monate, vom 1. April bis 31. Oktober 1898, belief sich die Zahl der Kurgäste auf 37.

Von diesen gehörten dem männlichen Geschlechte an 16
 „ weiblichen „ „ 21
 37

Von den 16 Männern waren: verheiratet 8
 Wittwer 1
 unverheiratet 7
 16

Von den 27 Frauen waren: verheiratet 9
 Wittwen 4
 unverheiratet 8
 21

Die Einteilung nach dem Alter ergibt für die 37 Personen folgende Stufenleiter:

Männer			Frauen		
von	1—10 Jahren	1	von	1—10 Jahren	—
„	10—20 „	3	„	10—20 „	—
„	20—30 „	1	„	20—30 „	4
„	30—40 „	2	„	30—40 „	5
„	40—50 „	5	„	40—50 „	5
„	50—60 „	3	„	50—60 „	3
„	60—70 „	1	„	60—70 „	3
		16	„	70—80 „	1
					21

In Bezug auf die Religion waren von den 37 Personen:

	1 englischer	Konfession
	2 griechisch-russischer	„
	23 katholischer	„
	11 protestantischer	„
	37	

Den Stand betreffend waren von den 16 Männern

1 Advokat,
 2 Fabrikanten,
 2 Gutsbesitzer,
 3 Kaufleute,
 1 Priester (katholischer),
 1 Professor der Musik,
 3 Rentier,
 1 Schüler,
 2 Studenten.

16

Nach der Nationalität verteilten sich die 37 Kurgäste in folgende 9 Nationen:

aus Böhmen	2
„ Deutschland	11
„ Frankreich	15
„ Holland	1
„ Irland	1
„ Oesterreich	1
„ Rußland	3
„ Schweden	1
„ Ungarn	2
	37

Ihr Domizil aber hatten sie in:

Böhmen	2
Deutschland	11
England	1
Frankreich	15
Oesterreich	1
Rußland	4
Schweden	1
Ungarn	2
	37

II. Klinische Statistik.

A. Alphabetisches Verzeichniß der behandelten Krankheiten und ihres Erfolges.

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Amenorrhoe (Ausbleiben der Regel)	1	1	—	—
Anämie (Blutarmut)	2	2	—	—
Asthma, nervöses	1	—	1	—
Blasenkatarrh	2	1	1	—
Bleichsucht (Chlorosis)	2	2	—	—
Bronchialkatarrh, akuter	1	1	—	—
„ chronischer	2	—	1	1
Zu übertragen	11	7	3	1

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Uebertrag	11	7	3	1
Darmkatarrh, chronischer	1	1	—	—
Dysmenorrhoe (Menstruationsstörungen)	2	1	1	—
Dyspepsie (Verdauungsschwäche) nervöse	1	1	—	—
Eierstocksentzündung	2	1	1	—
Gebärmutterblutungen	2	2	—	—
Gebärmutterentzündung, chronische	4	3	1	—
Gebärmutter, Lagerveränderung, der	4	4	—	—
Gebärmuttergeschwüre	3	2	1	—
Herzklopfen, nervöses	2	1	1	—
Herzfehler	1	—	—	1
Herpes	2	2	—	—
Ischias (Hüftweh)	2	1	1	—
Kehlkopfkatarrh, chronischer	2	1	1	—
„ syphilit.	1	1	—	—
Leberanschwellung, chronische	1	—	1	—
Magenkatarrh, chronischer	2	1	1	—
Magendarmkatarrh, chronisch	2	1	1	—
Magenkrampf	1	1	—	—
Nervenschwäche	4	3	—	1
Nervenschmerzen	2	1	1	—
Nierenentzündung, akute	1	1	—	—
Rachenkatarrh, syphilitischer	1	1	—	—
Rheumatismus der Gelenke, chronischer	2	1	1	—
Rheumatismus der Muskeln, chronischer	2	1	—	1
Syphilis	2	2	—	—
Venenerweiterungen	3	1	1	1
Venenentzündung (Phlebitis)	1	1	—	—
Weißfluß (Leucorrhoe)	4	4	—	—
Zuckerharnruhr	1	—	1	—
Total	69	47	17	5

B. In Bezug auf die Affektionen der einzelnen Organe und Organgruppen teilen sich die zur Behandlung gekommenen Krankheiten folgendermaßen ein:

1. Krankheiten der Athmungsorgane.	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Bronchialkatarrh, akuter	1	1	—	—
Bronchialkatarrh, chron.	2	—	1	1
Kehlkopfkatarrh, chron.	2	1	1	—
Kehlkopfkatarrh, syphilit.	1	1	—	—
Rachenkatarrh, syphilit.	1	1	—	—
Zu übertragen	7	4	2	1—7

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Uebertrag	7	4	2	1—7
2. Krankheiten der Organe der Circulation				
(d. Herzens u. d. Blutgefäße)				
Herzfehler	1	—	—	1
Herzklopfen, nervöses	2	1	1	—
Venenentzündung	1	1	—	—
Venenerweiterung (Varices)	3	1	1	1
	7	3	2	2—7
3. Krankheiten der Verdauungsorgane.				
Darmkatarrh, chronischer	1	1	—	—
Dyspepsie (Verdauungsschwäche)	1	1	—	—
Leberanschwellung, chronische	1	—	1	—
Magenkatarrh, chronisch	2	1	1	—
Magendarmkatarrh	2	1	1	—
Magenkrampf	1	1	—	—
	8	5	3	0—8
4. Krankheiten der Harnorgane.				
Amenorrhoe (Ausbleiben der Regel)	1	1	—	—
Blasenkatarrh	2	1	1	—
Dysmenorrhoe (schwierige Regel)	2	1	1	—
Eierstocksentzündung	2	1	1	—
Gebärmutterblutungen	2	2	—	—
Gebärmutterentzündung, chronische	4	3	1	—
Gebärmutterlageveränderungen	4	4	—	—
Gebärmuttergeschwüre	3	2	1	—
Nierenentzündung, akute	1	1	—	—
Weißfluß	4	4	—	—
	25	20	5	0—25

5. Krankheiten der Nerven,

Asthma, nervöses	1	—	1	—
Ischias (Hüftweh)	2	1	1	—
Nervenschwäche	4	3	—	1
Nervenschmerzen	2	1	1	—
	9	5	3	1—9

6. Hautkrankheiten.

Herpes	2	2	0	0—2
Zu übertragen	58	39	15	4—58

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Uebertrag	58	39	15	4--58
7. Krankheiten der Bewegungsorgane.				
Gelenkrheumatismus,				
chronischer.	2	1	1	—
Muskelrheumatismus,				
chronischer.	2	1	—	1
	4	2	1	1—4
8. Diathesen u. Dyskrasien.				
Anämie.	2	2	—	—
Bleichsucht	2	2	—	—
Syphilis	2	2	—	—
Zuckerharnruhr . .	1	—	1	—
	7	6	1	0—7
Total	69	47	17	5—69

Die beiden Tabellen ergeben ein Total von 69 Krankheiten mit Kurverfolg von:

Heilungen	47
Besserungen	17
Stillstand	5
Todesfälle	—
	69

In Prozentzahl ausgedrückt kommen

auf die Heilungen	68 %
„ „ Besserungen.	25 %
„ den stationären Zustand . .	7 %
„ die Todesfälle	— 0 %
	100 %

In Bezug auf die Dauer der Verpflegung ergibt die Statistik der 7 Monate für sämtliche 37 Kranke ein Total von 1497 Verpflegungstagen.

Die längste Verpflegungszeit war 96 Tage

Die kürzeste „ „ 1 „

Als Durchschnittszahl ergibt sich für die 37 Kranken $39\frac{1}{2}$ Verpflegungstage für den einzelnen Kranken.

Schlusserklärungen.

Schon in den früheren Berichten haben wir über den anscheinenden Widerspruch zwischen der Zahl der Krankheitsfälle und derjenigen der Kranken, d. h., der Kurgäste, alle hierauf bezüglichen Erklärungen gegeben und auseinandergelegt, daß bei den meisten Kranken gleich von vornherein mehrere Krankheiten zugleich bestehen, sowie auch daß während des Verlaufes

einer Krankheit fast immer andere Krankheiten als Komplikationen oder Folgen der Grundkrankheit, oder auch als vollkommen von ihr unabhängig auftreten können, was übrigens bei chronischen Krankheiten, wegen ihrer langen Krankheitsdauer, ganz besonders der Fall ist. —

Wir verzichten deshalb auf weitläufige Auseinandersetzungen, indem wir diesbezüglich auf unsere früheren Berichte hinweisen. Die diesjährige Statistik ergibt, zu unserer besonderen Genugthuung, in Bezug auf die Heilungen, einen noch günstigeren Prozentsatz als die beiden vorhergehenden; dies mag zum Teil dem Umstande zugeschrieben werden, daß viele Kranke sich eine möglichst lange Kurzeit erlauben konnten, was für den Kurverfolg von der größten Wichtigkeit ist, aber in Bezug auf die Anzahl der Kurgäste die Statistik anscheinend ungünstiger gestaltet, da bei längerem Verbleiben der einzelnen Kranken die Zahl derjenigen, welche während der Saison in der kleinen Villa aufgenommen werden können, dadurch notwendigerweise vermindert wird. Auch im abgelaufenen Jahre hatten wir die Befriedigung einzelne Kurgäste zum zweiten und selbst zum dritten Male in unserer Kuranstalt zu haben, was wir als einen Beweis ihrer Zufriedenheit über frühere Aufnahme und Pflege, sowie ihrer Anerkennung der Vorzüge unseres Kursystems ansehen können.

Um nun von den angewandten Kurmitteln zu sprechen, so sind zunächst, was die Arzneimittel anbetrifft, nur den elektro-homöopathischen Mitteln, unter welchen unsere hypodermischen Injektionen eine immer größere Rolle spielen, die erzielten Heilerfolge zu verdanken. Betreff der hypodermischen Injektionen sei hier noch ganz besonders erwähnt, daß dieselben ein Kurmittel konstituieren, welches vom Arzte selbst, oder zum Allerwenigsten unter seiner strengen Kontrolle und seiner persönlichen Beobachtung, aber immer nur von einer kunst-

geübten Hand, angewandt werden muß; deshalb ist eine Kuranstalt das eigentliche Feld dieser Behandlungsmethode.

Als Hilfsheilmittel sind auch dieses Jahr Hydrotherapie und gewöhnliche Massage von großer Bedeutung gewesen. Aber die Hilfsheilmittel, welche die elektro-homöopathische Behandlung der behandelten Fälle am wesentlichsten unterstützt haben, waren wieder die Thure-Brandt'sche Becken- und Gebärmuttermassage und die elektrischen Lichtbäder. Wir bestätigen was wir schon im letztjährigen Berichte gesagt, nämlich daß durch die Thure-Brandt'sche Massage alle Lageveränderungen der Gebärmutter, ohne jeden gefährlichen, und meist dennoch nutzlosen, chirurgischen Eingriff dauernd richtig gestellt, sowie daß alle chronischen Entzündungen des obgenannten Organs, der Eierstöcke und der übrigen Beckenorgane auf die sicherste und mildeste Art geheilt werden können; natürlich muß aber, um den raschen und sichern Erfolg zu erreichen, diese Behandlung Hand in Hand gehen mit einer innerlichen und äußerlichen Anwendung der elektro-homöopathischen Heilmittel; die innerlich angewandten (d. h. die eingenommenen) Mittel müssen auf die ganze Konstitution des Kranken und vom Blut aus auf den örtlichen Schaden heilend wirken, die äußerlich angewandten Mittel haben ihren direkten Einfluß auf die Heilung des lokalen Krankheitsprozesses. Um nur von den äußeren Mitteln zu sprechen (denn die Wichtigkeit der inneren ergibt sich ja von selbst), so ist es bei Behandlung der Frauenkrankheiten — ganz abgesehen von dem Nutzen unserer elektro-homöopathischen Einspritzungen, Bepinselungen, Bougies, Tampons, Vaginalkugeln etc. — durchaus nicht gleichgültig, ob die Massage mit irgend einem indifferenten Fett oder mit einer elektro-homöopathischen Salbe vorgenommen wird. Was die elektrischen Lichtbäder anbetrifft, so unterstützen diese die elektro-

homöopathische Behandlung der Neurasthenie, der Blutarmut und der übrigen Schwächekrankheiten auf das erfolgreichste, und tragen ihrerseits zur Heilung dieser konstitutionellen Leiden wesentlich bei. Vom Standpunkte der Erfahrung ausgehend, ist der Unterzeichnete zur Ueberzeugung gekommen, daß die rationellste Behandlung der Frauenkrankheiten in der Elektro-Homöopathie in Verbindung mit der Thure-Brandt'schen Massage besteht; die rationellste Behandlung der konstitutionellen Schwächen in der Elektro-Homöopathie in Verbindung mit dem elektrischen Lichtbade, und die rationellste Behandlung aller übrigen chronischen Krankheiten in der Elektro-Homöopathie, unterstützt durch alle Hilfsheilmittel der Naturheilmethode; die Elektro-Homöopathie bildet aber die Grundbasis und das notwendige Substrat zu jeder Kur.

Die Villa Paracelsia bietet den Vorteil alle genannten Heilmethoden in sich zu vereinigen.

Genf, den 31. Dezember 1898.

Dr. Imfeld.

Einiges über Röntgen'sche Strahlen.

(Fortsetzung und Schluß)

(Siehe Nummer 12, Jahrgang 1898).

3. Radiographie als ein Mittel zur Feststellung des eingetretenen Todes.

In einer Sitzung der Biologischen Gesellschaft zu Paris zeigte Bougarde drei Photographien des Thorax vor, zwei von lebenden Personen und eine dritte von einer Leiche, sämtlich aufgenommen mit Röntgenstrahlen. In den ersten beiden boten die verschiedenen im Thorax gelegenen Organe und die Wände desselben verwischene Umrisse, so daß ihre Grenzen nicht genau festgestellt werden konnten. Diese Erscheinung war eine Folge der natür-